Nation Building

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH-ZÜRICH
15. Aug. 2005
BIBLIOTHEK

Nation Building



Arbeiter am Wiederaufbau im Garten des Baburs in Kabul.

Nach wie vor trägt die Mehrheit der Frauen die Burka.

Minen und Blindgänger sind auch ein Hindernis für den Wiederaufbau.





Flughafen Kabul: Sicherheit.

Die ASMZ-Leserreise, welche unter der Leitung von Prof. Dr. Albert A. Stahel nach Afghanistan führte, stand unter dem Thema: «Nation Building».

Ziel der Reise war es, den aktuellen Stand des Wiederaufbaus vor Ort zu prüfen und allfällige Defizite abzuleiten. Im Zentrum der Betrachtungen stand der Beitrag der Schweiz.

Für den Wiederaufbau nach einem bewaffneten Konflikt braucht es Sicherheit, Ordnung und Stabilität. Basis ist aber die Versöhnung der einst befeindeten Parteien. Dann braucht die Nation eine vertrauenswürdige, starke und respektierte politische Führung.

Schliesslich braucht es zur Ankurbelung der Wirtschaft eine strategische Konzeption. Die Prioritäten zur Instandstellung der Infrastruktur resultieren aus diesem Konzept. Nur wenn all die Fragen ganzheitlich dargestellt und glaubwürdig argumentiert einer Lösung zugeführt werden, lassen sich Investoren finden.

Und schliesslich darf man Entwicklungspolitik nicht nur kurzfristig betreiben. Damit eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden kann, müssen auch Erziehung, Bildung und Kultur gefördert werden. Grundsätzlich muss aber die Eigenverantwortung der betroffenen Nation aktiviert werden.

Wir konnten Gespräche führen mit Politikern Stufe Nation und Provinz. Wir lernten die Führungsgrundsätze von Warlords und von Provinzgouverneuren kennen. Wir beobachteten das Nebeneinander von Stammesfürsten und von demokratisch gewählten Regierungsmitgliedern.

Wir waren beeindruckt von der Leistung des IKRK und vom starken Einsatz der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe (DEZA). Wir nahmen die Präsenz von zahlreichen unabhängig operierenden NGOs wahr. Und wir liessen uns orientieren über den Schutz- und Sicherheitsbeitrag der ISAF und der multinationalen Brigade.

Die Resultate unserer «Facts Finding Mission» werden in diesem Heft ausgewiesen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre. Dabei hoffen wir, dass Sie Afghanistan nicht vergessen.

Louis Geiger
Chefredaktor der ASMZ